Inserate.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

Das Sommersemester 1869 beginnt den 12. April. Anmeldungen sind spätestens bis den 6. April einzureichen. Programm und Regulativ für die Aufnahmsprüfungen können bei Unterzeichnetem (Polytechnikum Nr. 9 c) bezogen werden.

Zürich, den 20. März 1869.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
E. Landolt.

Bekanntmachung.

Die Heimathörigkeit nachstehender Person, für welche der Todschein eingesandt wurde, ist zu ermitteln, nämlich:

Für einen Joseph Louis Levasseur, gew. Concierge, geboren zu Marson in der Schweiz?, gestorben in Paris, rue Saint André des arts, N° 3, am 2. April 1868 im Alter von 63 Jahren.

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zwekes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindsbehörden hiemit höflichst angesprochen.

Bern, den 12. März 1869.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Internationale Kunst-Ausstellung zu München im Jahr 1869.

Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern

haben die Veranstaltung einer internationalen Kunstausstellung im Jahre 1869 zu München Allerhöchst zu genehmigen und zugleich im Interesse der Förderung dieses Unternehmens dasselbe ausdrücklich unter Allerhöchst Dero Protection zu stellen geruht.

Die Künstlerschaft Münchens ist entschlossen, von ihrer Seite Alles aufzubieten, um diese Ausstellung dem Wunsche der k. bayerischen Regierung gemäß möglichst glanzvoll in's Leben zu rufen, und ladet die Künstler aller Länder ein, zur Fortsetzung des in anderen Staaten so ruhmvoll begonnenen Wettstreites auf dem Gebiete der Kunst die Hand zu bieten durch Beschickung dieser Ausstellung mit ihren Werken.

Sie darf sich der Hoffnung hingeben, daß diese Ausstellung sowohl zur Anerkennung und Förderung der Kunst im Allgemeinen dienen, als auch den Künstlern Gelegenheit zur Verwerthung ihrer Werke geben werde. Außerdem hat sich die kgl. bayerische Staatsregierung in gleicher Weise, wie dieses schon bei früheren Ausstellungen geschah und bei ähnlichen Anläßen auch von Seite anderer Regierungen beobachtet wurde, ausdrücklich vorbehalten, Auszeichnungen an Meister hervorragender Werke zu ertheilen, welche dazu von einer durch das Comité gewählten Jury vorgeschlagen werden. Das Comité der Ausstellung, welches aus Abgeordneten der königl. Akademie und der Münchner Künstlergenossenschaft besteht, beehrt sich, die näheren Bestimmungen bekannt zu machen.

Die Ausstellung wird im königl. Glaspalaste abgehalten, beginnt Mitte Juli 1869 und dauert bis Ende Oktober.

Es werden Werke eingeladener Künstler aller Länder angenommen aus dem Gebiete der Malerei, Skulptur, Architectur, Kupferstecherkunst und Lithographie.

Ausgeschlossen bleiben Copien, Photographien und andere auf mechanischem Wege erzeugte Werke.

Die Zusendungen sollen bis 15. Juni erfolgt sein und wird um vorhergehende vor Ende März portofrei an das Comité für die internationale Kunstausstellung in München zu richtende Anzeige gebeten, welche Namen, Wohnort, sowie Bezeichnung des auszustellenden Kunstwerkes und, ist dasselbe verkäuflich, auch die Preis-Angabe zu enthalten hat.

Das Comité übernimmt die Kosten des Hin- und Rücktransportes, ausgenommen Post- und Eilgut-Sendungen, welche nur franco angenommen werden. Spesen werden nicht vergütet. Bei Gegenständen, deren Gewicht 3 Ctr. übersteigt, ist vorhergehende Anfrage nöthig.

Zum Zwecke des Ankaufes von Kunstwerken veranstaltet das Comité eine Lotterie.

Alle Kunstwerke müssen wohlverpackt sein. Die Eröffnung geschieht in Gegenwart eines Comité-Mitgliedes, welches über den Befund ein Protokoll aufnimmt; dasselbe wird bei der Rücksendung beobachtet, die sogleich nach Schluß der Ausstellung an die Adresse des Einsenders erfolgt.

Das Comité wird für die Erhaltung der ihm anvertrauten Kunstwerke alle Sorge tragen, aber für Beschädigungen auf dem Transporte keine Haftung übernehmen. Die Kunstwerke werden während der Ausstellung gegen Feuersgefahr versichert.

München, im Januar 1869.

Das Comité für die internationale Kunstausstellung in München:

Schleich, Ed., Maler und Professor, I. Vorstand.
Ramberg, A. v., Maler und Professor, II. Vorstand.
Beyschlag, R., Maler.
Ebert, C., Maler.
Hartmann, L., Maler.
Heinel, E., Maler, Schriftführer.
Knabl, J., Bildhauer und Professor.
Knoll, Conr., Bildhauer und Professor.
Koerle, P., Maler.
Lang, H., Maler.
Lier, Adolf, Maler.
Preisel, Ch., Kupferstecher
Seeberger, Maler und Professor } Cassiere.
Ziebland, Oberbaurath und Professor.

☞ Zur Beachtung.

Es muß neuerdings in Erinnerung gebracht werden, daß Reklamationen von Nummern des Bundesblattes oder von Bogen der Gesezsammlung rechtzeitig, wenigstens im ersten Vierteljahre nach dem Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des Gesezbogens, gemacht werden müssen, weil den später und besonders den erst nach Jahren angebrachten Reklamationen nicht mehr entsprochen werden kann.

Bern, den 5. Februar 1869.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

1) Briefträger und Paker in Horgen. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesezt. Anmeldung bis zum 7. April 1869 bei der Kreispostdirektion Zürich.

2) Briefträger in Vivis. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesezt.

3) Briefträger in Peterlingen (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 732.

4) Postkommis in Lausanne. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesezes vom 30. Juli 1858.

Anmeldung bis zum 7. April 1869 bei der Kreispostdirektion Lausanne.

5) Postkommis in Bern. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesezes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 7. April 1869 bei der Kreispostdirektion Bern.

---

1) Gehilfe bei dem Controlebüreau der Generalpostdirektion. Jahresbesoldung höchstens Fr. 2000. Anmeldung bis zum 3. April 1869 bei dem schweiz. Postdepartement.

2) Landbriefträger in Murten (Freiburg). Jahresbesoldung Fr. 700. Anmeldung bis zum 31. März 1869 bei der Kreispostdirektion Lausanne.

3) Zwei Briefkastenleerer in Basel. Jahresbesoldung, später zu bestimmen. Anmeldung bis zum 31. März 1869 bei der Kreispostdirektion Basel.

4) Telegraphist in Kirchberg (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 31. März 1869 bei der Telegrapheninspektion in Bern.

Note. Dieser Nummer sind die Sig. 43, 44 und 45 des IX. Bandes der eidg. Gesezsammlung beigelegt.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Inserate.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1869
Band Volume Volume	1
Heft Cahier Numero	12
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	27.03.1869
Seite Page Pagina	541-544
Ref. No	10 006 103

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.